Elternabende zum Thema "Besser informiert sein, besser vorbeugen - Schutz vor sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund" werden durchgeführt von:

Parvaneh Djafarzadeh, Mitarbeiterin bei AMYNA, Dipl. Päd., Interkulturelle Trainerin und Beraterin, Durchführung von Elternabenden für Eltern mit Migrationshintergrund.

Das Institut bietet auch Elternabende zu folgenden Themen an:

- Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch? Sexueller Missbrauch und die Möglichkeiten der Prävention
- Nase, Bauch und Po -Körpererfahrungen und Sexualerziehung von Kindern im Kindergartenalter
- Ist das eigentlich noch in Ordnung? Umgang mit kindlicher Sexualität und sexuellen Grenzverletzungen unter Kindern
- Mama, wie bin ich aus deinem Bauch gekommen? – Sexualerziehung, ein wichtiger Baustein der Prävention von sexuellem Missbrauch (Für Eltern mit Migrationshintergrund)
- Zwischen Selbstständigkeit und Schutzbedürfnis Sexueller Missbrauch und die Möglichkeiten der Prävention.
 Eine Veranstaltung für Eltern von Mädchen und Jungen in den Klassen 5 bis 7

So buchen Sie einen Elternabend

Terminanfragen für Elternabende können Sie telefonisch sowie per Mail, Post oder Fax an uns richten. Gerne können Sie uns schon vorab Ihre speziellen Wünsche und Fragen nennen.

Unsere Telefonzeiten:

Dο

Die 10.00-12.00 Uhr (auch interkulturelle

Präventionsberatung) sowie

14.00-16.00 Uhr 10.00-12.00 Uhr

Ort: Der Elternabend kann in den Räumen Ihrer Einrichtung stattfinden. Sie können aber auch gegen einen geringen Aufpreis die Räume von **AMYNA** nutzen. **Kosten:** nach Vereinbarung

Sie bekommen einen schriftlichen **Vertrag**, den Sie uns innerhalb von 14 Tagen unterschrieben zurückschicken. Nach der Veranstaltung erhalten Sie von uns eine **Rechnung** über die vereinbarten Kosten. Bis vier Wochen vor dem vereinbarten Termin ist eine Absage Ihrerseits kostenlos möglich. Bei kurzfristigen **Absagen** stellen wir eine Ausfallgebühr in Rechnung.

AMYNA e.V. Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Mariahilfplatz 9 81541 München

Telefon: 089/890 57 45-100 FAX: 089/890 57 45-199

info@amyna.de www.amyna.de

f www.facebook.com/AMYNAe.V

Wir freuen uns über jede Spende: AMYNA e.V.

Ktnr. 782 49 00 IBAN DE 28 70020500 0007824900

BLZ 700 20 500 BIC BFSWDE33MUE

Bank für Sozialwirtschaft München

AMYNA

Ist das auch bei uns möglich?

Besser informiert sein,
besser vorbeugen
Schutz vor sexuellem Missbrauch
an Mädchen und Jungen mit
Migrationshintergrund

Veranstaltungen für Mütter und Väter mit Migrationshintergrund

Sexuellen Missbrauch gibt es in allen Kulturen

Es gibt jedoch Kulturen, in denen das Sprechen darüber tabu ist. Für viele Eltern mit Migrationshintergrund ist dieses Thema mit einer besonderen Angst verbunden, die mit Fremdheit zusammenhängt.

Viele migrierte Eltern machen erst in Deutschland die Erfahrung, dass über sexuellen Missbrauch offener gesprochen wird, als sie es gewöhnt sind. Auch ist für sie die Suche nach Hilfe in einem Land, in dem sie nicht groß geworden sind und in dem sie sich mit vielen gesellschaftlichen Strukturen nicht genügend auskennen, oft sehr schwierig.

Manche haben eventuell vor Aktivitäten und Freizeitbeschäftigungen ihrer Kinder Angst, weil sie z.B. beim Sport, in Kindergruppen, Jugendzentren, bei Partys oder Treffen mit Freunden die Gefahr von sexuellen Übergriffen fürchten.

Andere mögen ihre Kinder nur engen Verwandten und Bekannten anvertrauen, weil sie keine fremden Einflüsse auf ihre Kinder zulassen wollen. Einige Eltern mit Migrationshintergrund sind der

Einige Eltern mit Migrationshintergrund sind der Meinung, dass Kinder in ihrer Kultur gut genug behütet aufwachsen, weil sie nicht zur Freizügigkeit erzogen werden und daher auch keine Gefahr für sexuellen Missbrauch besteht.

Leider können sexuelle Übergriffe mit diesen Vorstellungen und Maßnahmen nicht sicher verhindert werden. Sexueller Missbrauch kann auch von vertrauten Personen ausgeübt werden.

Prävention hilft

Eltern können sich informieren, vorbereiten und stark machen.

Sie können für eine präventive Erziehung Orientierungshilfen bekommen und sich damit befassen, was Ihre Töchter und Söhne brauchen, um selbstbewusster zu werden. So kann es helfen, die eigenen Rechte zu kennen und bei einem eventuellen sexuellen Übergriff genügend Vertrauen zu haben, um sich den Eltern oder einer anderen Bezugsperson mitteilen zu können.

Information ist der erste Schritt, um Kinder besser schützen zu können

Eltern, egal aus welcher Kultur, benötigen Wissen und Rat, was sie am besten tun und worauf sie achten können, damit ihre Kinder besser geschützt sind.

Der Elternabend

In diesem Informationsabend für Eltern mit Migrationshintergrund geht es darum, ihnen Informationen zu geben und ihre Fragen zu beantworten.

Inhaltlich geht es um Grundinformationen über sexuellen Missbrauch, Täter und Täterinnen und darüber, wie diese vorgehen. Darüber hinaus geht es darum, wie die Eltern ihre Kinder möglichst gut schützen können.

Fagen, wie z.B.

- ob, wie und ab welchem Alter es Sinn macht, dass Kinder sexualpädagogische Informationen bekommen
- wie ich mit meinem Kind über sexuelle Gewalt reden kann, ohne ihm Angst zu machen
- wo ich Hilfe bekomme

und viele andere Fragen werden an dem Abend beantwortet.

Darüber hinaus werden geeignete Materialien und Bücher vorgestellt.

Der Elternabend richtet sich an Mütter und Väter, die selbst migriert sind oder Migrationshintergrund haben.

Er dauert etwa 2-3 Stunden.